



Neues aus dem PAOSO
3. Dezember 2007

KLEINKUNSTFEST

Wir haben schon einige Künstler aus der Hochschule gefunden, die mit ihren Beiträgen den Abend gestalten werden. Wer noch spontan mitmachen will, kann sich noch melden oder spontan am Abend sein Instrument auspacken.

Das Café wird zur Kleinkunstkneipe am DIENSTAG, 11. Dezember ab 19 Uhr. Es gibt was zum Trinken und Knabbern!

WAS TUN!

Prof. Dr. Patricia East berichtet über ihr Engagement im Rahmen von Entwicklungshilfeprojekten in Nepal sowie Sri Lanka, wo die Fakultät für Tourismus in der One World Foundation aktiv ist. Sie erklärt u.a. wie ein Praktikum in der One World Foundation für Studierende aus verschiedenen Fakultäten der HM ausschauen kann.

Mittwoch, 12. Dezember, 19 Uhr (vom Programmheft abweichender Termin!)

ERFOLGREICH IM ASSESSMENT CENTER

Für diesen Workshop sind noch 3 Plätze frei!

Freitag, 14. Dezember, 12.30 - 19.00 Uhr

Nähere Beschreibung auf der Homepage unter Persönlichkeitsbildung.

VOLLEYBALL

Es gibt wieder die Möglichkeit zum Spielen und Trainieren in der Turnhalle der HM-Campus Pasing. Montags, 19 Uhr (Bitte über unsere Homepage anmelden!)

PS:

Zur Adventsbesinnung ein paar Zahlen:

1950 gab man weltweit ca. 73 Milliarden Dollar für Rüstung aus.

1980 gab man weltweit ca. 500 Milliarden Dollar für Rüstung aus.

Das Stockholmer Friedensforschungsinstitut gab diese Woche bekannt, dass es 2006 weit über 1 Billion Dollar für Rüstung ausgegeben wurden (allein 42 Prozent davon entfallen auf die USA. Das sind für jeden Menschen auf der Erde 173 Dollar). Beim internationalen Waffenhandel gibt es einen Anstieg um 50 Prozent seit 2002.

Allein im Vorjahr wurden aus Deutschland Rüstungsgüter für 3,9 Milliarden Dollar ausgeführt, damit mehr als doppelt so viel wie 2005. (Wahrscheinlich nennt man das Aufschwung! Moralisch betrachtet ist es eher Niedergang.)

1990 litten 335 Millionen Menschen unter Wassermangel, heute müssen 1,2 Milliarden Menschen ohne sauberes Trinkwasser auskommen.

Die Weltbank, der Armutsbekämpfung verpflichtet, reduzierte die Kreditvergabe für Projekte zur ländlichen Entwicklung von 3,6 Milliarden Dollar im Jahr 1990 auf 2,5 Milliarden Dollar im Jahr 2000.

Frustrieren diese Zahlen?

Laden sie zum Resignieren ein?

Machen sie deutlich, wie Wirtschaft und Politik funktionieren?

Zeigen sie, dass der Mensch eigentlich egoistisch ist? Hat Gerechtigkeit überhaupt eine Chance? Gibt es überhaupt noch die Vision von Frieden unter allen Menschen?

Ich glaube, dass zur Verwirklichung dieser Vision in jedem von uns das Sehnen nach Glück wach bleiben muss. Was ist Glück? Den Jackpot gewinnen? Gerade vor obigen Zahlen, würde es leicht fallen Sinnvolles damit anzustellen.



Vielleicht braucht es für eine glückliche Veränderung des menschlichen Miteinanders auf der Erde Menschen mit einem neuen Bewusstsein. Ein Bewusstsein für das das höchste Glück nicht der Jackpot ist (Den Jackpot für alle!). Vermutlich ist diese Veränderung schon im Gange, wenn die Sensibilität dafür wächst, dass tiefes Glück nicht zu trennen ist und der Wunsch nach Gerechtigkeit nichts mit Neid zu tun hat. So braucht es einfach neue Menschen. Menschen, die wieder glücklich werden wollen oder merken, wie sie es schon sind.

Viel Glück!
Aus dem PASO von Toni Maier